



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

# Gute Standards – Das KiTa-Qualitätsgesetz + Fachkräftegewinnung

Dr. Miriam Saati,  
Leiterin der Unterabteilung 51, Abteilung Kinder und Jugend

# Unser Ziel:

## **Pädagogische Fachkräfte in der frühkindlichen Bildung brauchen bundesweit gute Rahmenbedingungen!**

- Bessere Arbeitsbedingungen sind wichtig, um Fachkräfte zu halten: Laut einer Befragung von Verdi (2021) denken 36,5 Prozent der Kita-Fachkräfte an Stellenwechsel – jede vierte Fachkraft erwägt sogar, aus dem Beruf auszusteigen.
- Klar ist, es die Qualität der KiTas und damit auch die Rahmenbedingungen für Fachkräfte müssen besser werden. Das ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Dazu braucht es alle Ebenen. Die Kommunen und Länder, aber auch einen Beitrag des Bundes zu dieser Aufgabe.

# **Was trägt der Bund dazu bei, dass sich die Rahmenbedingungen für Fachkräfte verbessern?**

**Bisher: Das Gute-Kita-Gesetz,  
Inkrafttreten 2019**

**Schritt 1:  
Das KiTa-  
Qualitätsgesetz in  
den Jahren 2023/24**

**Schritt 2:  
Qualitätsentwicklung  
sgesetz mit  
bundesweiten  
Standards**

# Durch den Qualitätsprozess zum Gute-KiTa-Gesetz

## **2014-2017:** Gemeinsamer Qualitätsprozess von Bund und Ländern

- 2014: Communiqué von Bund und Ländern
- AG „Frühe Bildung“ (BMFSFJ, Länder und Kommunale Spitzenverbände)
- Beteiligung von Zivilgesellschaft und Wissenschaft durch Expertendialog
- 2016: Zwischenbericht mit gemeinsamen Qualitätszielen und Kostenberechnungen
- 2017: JFMK-Beschluss (Eckpunkte für Qualitätsentwicklungsgesetz –Einigung von Bund und Ländern auf Instrumentenkasten, Zielvereinbarungen und Monitoring)

## **2019:** Inkrafttreten Gute-KiTa-Gesetz, Finanzierung 2019-2022 mit rd. 5,5 Mrd. Euro

- Instrumentenkasten mit 10 qualitativen Handlungsfeldern und Maßnahmen zur Gebührenentlastung
- Länder wählen aus Instrumentenkasten ihre Maßnahmen und legen diese in Verträgen mit dem Bund fest
- Jährliches bundesweites und länderspezifisches Monitoring; Evaluation (1. Bericht Bundesregierung in 2021)

# Wo stehen wir jetzt?

- Trotz der Einschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie konnten die meisten Maßnahmen im Gute-KiTa-Gesetz weitgehend planmäßig umgesetzt werden
- Monitoringergebnisse zum Gute-KiTa-Gesetz zeigen, dass sich die Qualität in vielen Bereichen verbessert hat (z.B. Personalschlüssel, Rahmenbedingungen für Führungskräfte, Fachkräftegewinnung)
- Aber: Unterschiede zwischen den Ländern bestehen weiterhin, z.B.
  - Personalschlüssel 2021: Spanne Ü3-Gruppen zw. 1:6,5 bis 1:12,3 (bundesweit: 1:8,0)
  - Anteil päd. Tätige mit Fachschulabschluss und höher 2021: Spanne zw. 53 bis 90 Prozent (bundesweit: 73 Prozent)
- Verbesserungen in der Qualität und Teilhabe sind zu beobachten, aber Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse bleibt eine Herausforderung

# Auftrag aus dem Koalitionsvertrag

*„Wir werden das Gute-KiTa-Gesetz auf der Grundlage der Ergebnisse des Monitorings und der Evaluation fortsetzen und bis Ende der Legislaturperiode gemeinsam mit den Ländern in ein Qualitätsentwicklungsgesetz mit bundesweiten Standards überführen. Dabei fokussieren wir auf Verbesserung der Betreuungsrelation, Sprachförderung und ein bedarfsgerechtes Ganztagsangebot.“*

□ In dieser Legislaturperiode sind **2 Prozesse** erforderlich:

- 1. Verlängerung der Finanzierung für das und inhaltliche Weiterentwicklung** des KiTa-Qualitäts- und – Teilhabeverbesserungsgesetzes (KiQuTG)
- 2. Prozess zur Entwicklung eines Qualitätsentwicklungsgesetzes** mit bundesweiten Qualitätsstandards

# 1. Schritt: Weiterentwicklung des KiQuTG und Verlängerung der Finanzierung

- Fortsetzung der finanziellen Unterstützung der Länder durch den Bund bei der Umsetzung des KiQuTG für die Jahre 2023 – 2024 (insgesamt rd. 4 Mrd. Euro)
  - Inhaltliche Weiterentwicklung des KiQuTG anhand der Empfehlungen der Evaluation (unter Berücksichtigung der Monitoringergebnisse):
    - Stärkere Priorisierung der personalbezogenen Handlungsfelder
    - Vermeidung der Budgetkonkurrenz von Maßnahmen zur Qualitätsentwicklung und Maßnahmen zur Teilhabeverbesserung
- Umsetzung durch das **KiTa-Qualitätsgesetz**

# KiTa- Qualitätsgesetz

## Brücke vom Gute-KiTa-Gesetz zum Qualitätsentwicklungsgesetz (2023-2024)

Fokus des Gesetzes auf die **Steigerung der Qualität** in der Kindertagesbetreuung und dabei besonders auf die **Handlungsfelder**, die für die Qualität von vorrangiger Bedeutung sind:

- **Ein guter Fachkraft- Kind-Schlüssel,**
- **die Gewinnung und Sicherung von Fachkräften,**
- **eine starke Kita-Leitung,**
- ein bedarfsgerechtes Angebot,
- die Förderung der Entwicklung, Gesundheit, Ernährung und Bewegung,
- die Stärkung der Kindertagespflege und die
- Förderung der sprachlichen Bildung.



# KiTa-Qualitätsgesetz

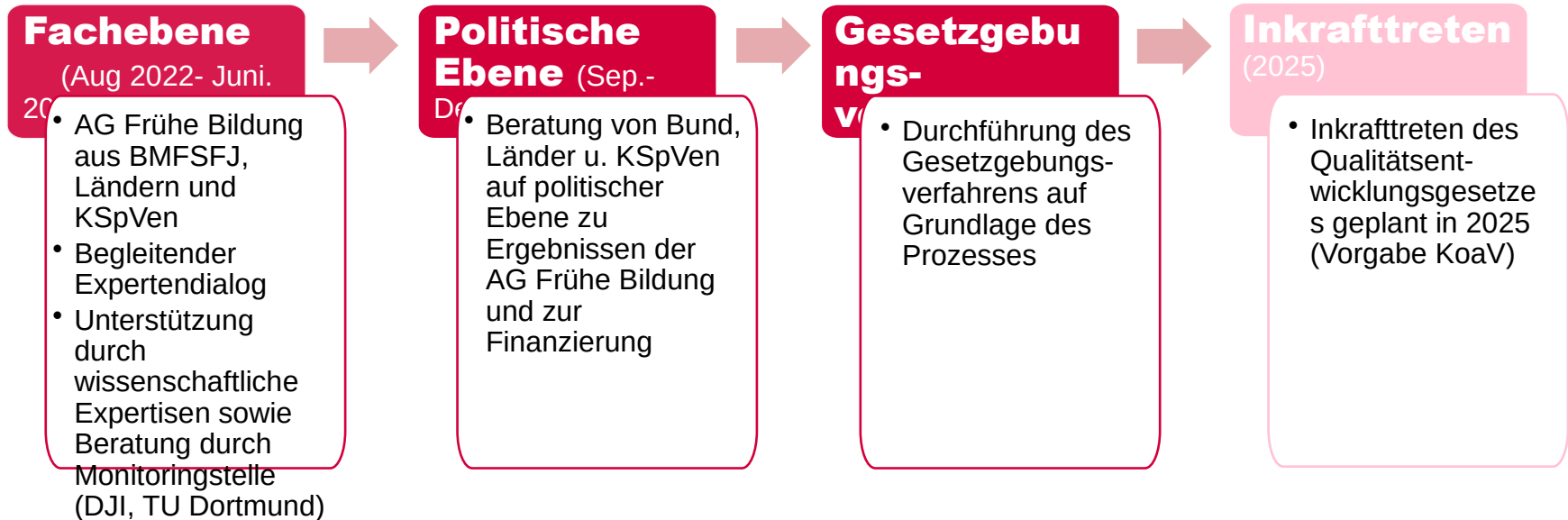
## Brücke vom Gute-KiTa-Gesetz zum Qualitätsentwicklungsgesetz (2023-2024)

- **Weiterentwicklung des KiQuTG:**
  - **Stärkere Priorisierung der vorrangigen Handlungsfelder:** Künftig sind Maßnahmen überwiegend in den Handlungsfeldern von vorrangiger Bedeutung (HF 1-4 und 6-8) zu ergreifen. Maßnahmen, die ab 2023 begonnen werden, müssen in diesen Handlungsfeldern ergriffen werden. Bei Ausweitung der vorrangigen Handlungsfelder werden auch die Erfahrungen aus der Corona-Pandemie und die geplante Überführung der Sprach-Kitas in die Länderzuständigkeit berücksichtigt.
  - **Fokus auf Qualität, Vermeidung Budgetkonkurrenz mit Gebührenentlastungen:** Bereits begonnene Maßnahmen zur Gebührenentlastung dürfen fortgesetzt (Bestandsschutz), aber keine neuen Beitragsbefreiungen finanziert werden.
- Das **KiTa-Qualitätsgesetz** befindet sich derzeit im **parlamentarischen Verfahren**

## 2. Schritt: Entwicklung eines Qualitätsentwicklungsgesetzes mit bundesweiten Standards

- **Auftrag aus dem Koalitionsvertrag:** Erarbeitung eines Qualitätsentwicklungsgesetzes mit bundesweiten Standards gemeinsam mit den Ländern in dieser Legislaturperiode; Fokus auf Verbesserung der Betreuungsrelation, Sprachförderung, bedarfsgerechtes Ganztagsangebot
- BMFSFJ hat **partizipativen Prozess** initiiert, der an den Qualitätsprozess 2014-2017 anknüpft:
  - **AG Frühe Bildung** auf Fachebene mit Vertreter\*innen von BMFSFJ, Ländern, Kommunalen Spitzenverbänden
  - Begleitung durch einen **Expert\*innendialog** aus Wissenschaft und Praxis
- **Ziele des Prozesses:**
  - Entwicklung von Vorschlägen für bundeseinheitliche Qualitätsstandards in der Kindertagesbetreuung sowie für die Inkrafttretens- und Stufenregelungen
  - Eruierung der Personalbedarfe und möglichen Kosten der Standards

# Prozess zur Entwicklung der Qualitätsstandards



# Fazit

- Qualitätsdialog hat Impuls für die Debatte über Qualität und den Qualitätsprozess auf Bundesebene gegeben und begleitet und beeinflusst ihn seitdem
- Bundesweit vergleichbare Qualitätsstandards sind ein langfristiges Ziel, das nur unter Einbeziehung aller beteiligten Akteure erreicht werden kann und dem man sich schrittweise annähern muss
- Prozess zur Erarbeitung des Qualitätsentwicklungsgesetzes ist der nächste Schritt und die konsequente Weiterentwicklung des Qualitätsprozesses 2014-2017
- Prozess mit Herausforderungen verbunden, die nur durch Zusammenarbeit der unterschiedlichen Ebenen zu bewältigen sind (z.B. Fachkräftesituation, Heterogenität der Ländersysteme)
- Erfahrungen aus Corona-Pandemie zeigen: Stärkung der frühkindlichen Bildung wichtiger denn je. Investitionen sind erforderlich und zahlen sich kurz- und langfristig aus

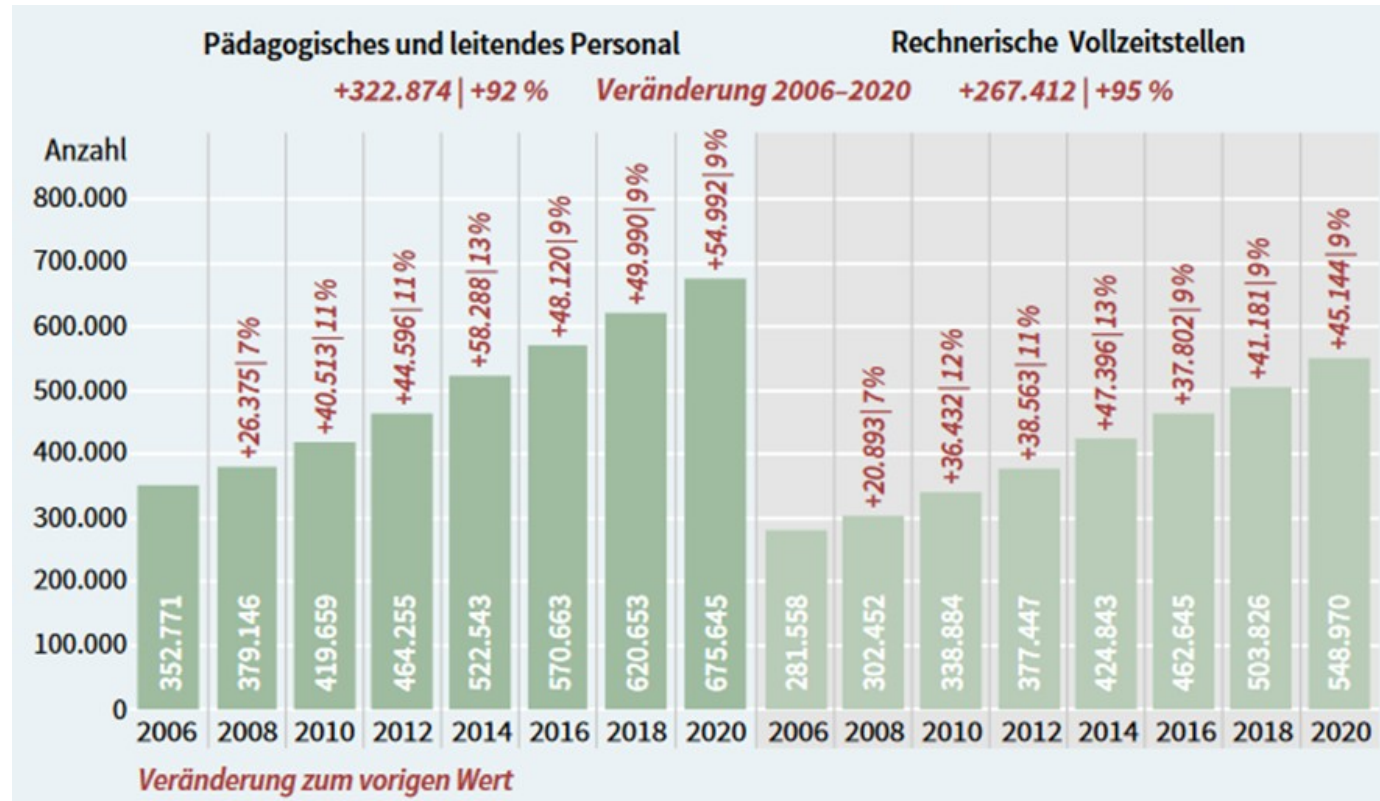
# Fachkräftgewinnung

- Fachkräftesicherung und –bindung ist eine zentrale Herausforderung für Qualität, aber auch für die Erfüllung der Rechtsansprüche auf Kindertages- und Ganztagsbetreuung.
  - Systemrelevanz von erzieherischen Fachkräften: Entscheidend für Schaffung von Bildungs- und Teilhabechancen für alle Kinder UND von Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- Erwerbspotenziale v.a. von Frauen können nur mit zusätzlichen Fachkräften für Kindertagesbetreuung und Ganztags gehoben werden.

# Entwicklung des Berufsfeldes: Personalexpansion

Ki-Tas: Höchststände bei den Beschäftigtenzahlen, seit 2006 fast Verdoppelung auf über 700.000 Fachkräfte.\* Hinzu kommen 43.000 Kindertagespflegekräfte  
 → insgesamt über **860.000** Menschen (2021) in Kindertagesbetreuung

Ganztags: 100.000 Menschen (2020).



\*Autorengruppe Fachkräftebarometer (2022): Personal und Arbeitsmarkt in Zeiten von Corona. Analysen zum Fachkräftebarometer Frühe Bildung. Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte. München. Abrufbar unter: [https://www.weiterbildungsinitiative.de/fileadmin/Redaktion/Publikationen/WiFF\\_FKB\\_Corona\\_2022\\_web.pdf](https://www.weiterbildungsinitiative.de/fileadmin/Redaktion/Publikationen/WiFF_FKB_Corona_2022_web.pdf) (abgerufen am 26.10.2022).

\*\*ebd.

# Herausforderung Fachkräftemangel

- Trotz eines Höchstniveaus bei den Beschäftigtenzahlen in der Kindertagesbetreuung und den Ausbildungszahlen deckt das Angebot nicht den Bedarf.
- Gründe für wachsenden Personalbedarf: Elterliche Nachfrage nach entsprechenden Angeboten und daher weiterer Platzausbau in Kitas und schulischem Ganztags sowie Verbesserungen in der Qualität.
- Prognosen berechnen hohe Zusatzbedarfe in den kommenden Jahren.
- Fachkräftemangel bereits aktuell vielerorts akut, Belastung des Personals hoch.

# Auftrag aus Koalitionsvertrag

*„Gemeinsam mit den Ländern und allen relevanten Akteuren entwickeln wir eine Gesamtstrategie, um den Fachkräftebedarf für Erziehungsberufe zu sichern und streben einen bundeseinheitlichen Rahmen für die Ausbildung an. Sie soll vergütet und generell schulgeldfrei sein. Mit hochwertigen Qualitätsstandards in der Kindertagesbetreuung, sorgen wir für attraktive Arbeitsbedingungen. Wir wollen die praxisintegrierte Ausbildung ausbauen, horizontale und vertikale Karrierewege sowie hochwertige Fortbildungsmaßnahmen fördern und Quereinstieg erleichtern. Umschulungen werden wir auch im dritten Ausbildungsjahr vollständig fördern.“ (Kapitel V, S. 99, Zeile: 3.313 bis 3.320)*

□ Arbeitsprozess mit vielen Beteiligten erforderlich, da unterschiedliche unterschiedlichste Zuständigkeiten berührt sind



# Auftragsverständnis

- Fokussierung der Gesamtstrategie auf Kindertagesbetreuung und Ganzttag
- Akuter Bedarf macht zudem Fokus auf kurzfristige Lösungen nötig
- Zugleich Qualitätsstandard halten, Aufwertung vorantreiben
- Es müssen verschiedene Handlungsfelder in den Blick genommen werden.

# Handlungsfelder: Fachkräfte gewinnen und binden

Berufs-  
orientierung  
und  
Öffentlichkeit  
s-arbeit

Ausbildungs-  
kapazitäten

pädagogisch  
e Hochschul-  
abschlüsse

Anerkennung  
ausländische  
r Abschlüsse

Kindertages-  
pflege

Entlastung  
z.B. durch  
nicht päd.  
Assistenz-  
kräfte

Rahmen-  
bedingungen

Bezahlung,  
Gesundheit

## **Aktueller Stand und nächste Schritte**

- Vorgespräche haben stattgefunden im 4. Quartal 2022
- Prozess soll ca. 1,5 Jahre dauern und eine Vielzahl von Akteuren einbeziehen: Länder, Kommunale Spitzenverbände, Bundesressorts und BA, Tarifpartner, Wissenschaft, Verbände
- Start des Prozesses: Anfang 2023